

OBERBÜRGERMEISTER

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Stadt Gera
Herr Dr. Frank

im Hause

Ihr Ansprechpartner: **Juri Dannenberg**
Bereich: **Dezernat für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice**
Sitz: **Rathaus, Kornmarkt 12, 07545 Gera**
Zimmer: **206**
Telefon: **0365 838 2010**
Fax: **0365 838 2018**
E-Mail: **buero.buergermeister@gera.de**
Kennzeichen (bitte stets angeben): **P1171**

Datum: 18. Juli 2019

Anfrage zum Mehrbedarf im Haushalt 2019

hier: Anfrage der Fraktion Alternative für Deutschland vom 3. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Dr. Frank,

als Anlage beigefügt übersende ich Ihnen die Beantwortung der Fragen der Fraktion Alternative für Deutschland im Stadtrat der Stadt Gera vom 3. Juli 2019 zum Mehrbedarf im Haushalt 2019.

In Anwendung von § 22 Absatz 2 Satz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Gera und seiner Ausschüsse erhält auch jede andere Fraktion im Stadtrat die Anfrage sowie diese Antwort zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen


Julian Vornarb
Oberbürgermeister

Anlage

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Alternative für Deutschland im Stadtrat der Stadt Gera vom 3. Juli 2019

Die folgenden Fragen der Mail vom 3. Juli 2019 werden durch die zuständigen Bereiche (Dezernat Soziales, Fachdienst Personal) nachfolgend beantwortet:

In der Einwohnerfragestunde am 08. April dieses Jahres wurde der Bürgermeister durch Herrn Dieter Laudenbach um Auskunft gebeten, wie es dazu kommen konnte, dass bereits kurz nach der Genehmigung des städtischen Haushaltes für 2019 ein erheblicher Mehrbedarf in den Bereichen Soziales und Personal entstehen konnte. Da die Antwort von Herrn Dannenberg für den Fragesteller nicht überzeugend ausfiel, sei hier nochmals die Problematik erfragt:

- 1. Wie setzt sich der Mehrbedarf 2019 in Höhe von ca. 2,3 Mio. EUR im Bereich Soziales zusammen?*
- 2. Wie setzt sich der Mehrbedarf 2019 in Höhe von ca. 1 Mio. EUR im Bereich Personal zusammen?*
- 3. Wieso wurden die Mehrkosten in der ursprünglichen Haushaltsplanung nicht berücksichtigt?*
- 4. Gab es eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl innerhalb der Verwaltung? Wenn ja, welche?*

Wir bitten um eine detaillierte Aufschlüsselung der einzelnen Produkte und Positionen zum besseren Verständnis zukünftiger Haushaltsplanungen.

Sozialausgaben

Der Mehrbedarf im Bereich Soziales ergibt sich im Wesentlichen in zwei Produkten:

- 1.) Produkt Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 31130000 in Höhe von ca. 0,5 Mio. EUR Mehrbedarf,
- 2.) Produkt Hilfen zur Erziehung in der Kinder- und Jugendhilfe 36330000 in Höhe von ca. 1,8 Mio. EUR.

Der Zeitpunkt der Haushaltsplanung liegt in der Regel im Frühsommer des Vorjahres. Zu diesem Zeitpunkt existiert noch kein Ist-Ergebnis bzw. Jahresabschluss des laufenden Jahres, auf der die neue Haushaltsplanung aufsetzen könnte. Regelmäßig kann man deshalb zur Haushaltplanung noch nicht alle sich tatsächlich auswirkenden kostenbeeinflussenden Faktoren kennen und damit berücksichtigen. Deutlich wird dies auch, dass mit der Vorlage 127/2018 und 07/2019 jeweils der Stadtrat bzw. der Haushalts- und Finanzausschuss im Januar bzw. März 2019 zu überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe/Soziales für das Haushaltsjahr 2018 angehört wurde. Hier handelte es sich um ein Gesamtvolumen von 1.810.150 EUR, welches im Rahmen des Haushaltsvollzugs durch überplanmäßige Einnahmen im Haushaltsjahr 2018 gedeckt werden konnte.

Kostensteigerungen resultieren einerseits aus Fallzahlsteigerungen, vermehrtem Auftreten von schwierigeren Fallkonstellationen sowie Tarifvertragsabschlüssen für Fachpersonal bei den Leistungserbringern. Aufgrund des Fachkräftemangels orientieren sich die Sozialen Verbände mittlerweile an den Tarifabschlüssen des Öffentlichen Dienstes.

Aufgrund der für die Stadt Gera insgesamt geltenden äußerst angespannten Haushaltssituation sind wir im Interesse aller Beteiligten dazu gemeinsam angehalten, die Haushaltsplanansätze kostenseitig so knapp als möglich zu planen. Gleichzeitig geht mit dieser Prämisse selbstverständlich einher, dass es auch in Zukunft nicht ausbleiben wird, dass wir den Stadtrat bzw. den HFA zu außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen anhören werden müssen.

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Alternative für Deutschland im Stadtrat der Stadt Gera vom 3. Juli 2019

Personalausgaben

Der in Verbindung mit einem möglichen Nachtragshaushalt im Zusammenhang mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen an der GWB „Elstertal“ Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH angemeldete Mehrbedarf im März resultierte aus möglichen neuen Stellenbedarf für einen Nachtragshaushalt zu diesem Zeitpunkt.

Der Stellenplan und somit die daraus resultierenden Personalkosten unterliegen regelmäßigen Veränderungen und Anpassungen. Nach aktueller Prognose (Stand 30.06.2019) werden die Personalkosten mit lediglich 0,33 Prozent in Höhe von 214.149 EUR vom Plan abweichen. Die Ursachen für diese Schwankungen sind vielfältig, derzeit vordergründig dadurch bedingt, dass Stellen nicht bzw. nicht zeitnah nach Freiwerden nachbesetzt werden können. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fachkräfte aus den Bereichen IT, Bau- und Projektmanager, Nahverkehrsplaner, Stadtplaner, Ärzte, Feuerwehrleute und Führungskräfte.

Die Zahl der Beschäftigten und Vollzeitkräfte entwickelte sich wie folgt:

	Anzahl Beschäftigte	Vollzeitkräfte (gerundet)
Durchschnittswert 01.01.-30.06.2019	1.112	996
Stichtag 31.12.2018	1.127	1.011
Stichtag 31.12.2017	1.111	996

Die Personalausgaben werden gemäß Haushaltsplan im Deckungszähler 99990.40008 Personalaufwendungen durch den Fachdienst Personal bewirtschaftet, in dem grundsätzlich alle Produkte sowie verschiedene Sachkonten der Kontengruppe 50 Personalaufwendungen/ 70 Personalauszahlungen enthalten sind, wie zum Beispiel Dienstbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Personalnebenaufwendungen.